

72. Sitzung vom 23. August 1881.

Ganzes Unter-
suchung. Warum
gewinn und
Ursachenthalten
für diese
Kropotkine.

4128

Justiz- & Polizeidepartement.

Das Präsidium wies in Bezug betr. die Untersuchung
des Vorgangs vom 18. März und 21. April ab und den
Antrag auf Überweisung des politischen Flüchtlinge, Fürsten
Kropotkine, aus dem Gebiete der Finanzen über die Kosten
des letzteren, sowie des Verbleibens dinstellen vor dem
Ausschuss in der Finanz in der Sitzung vom 20. d. Mts.
(zu wegl. auf Prot. vom 19. d. J. N^o 4167) mündliche
Mitteilungen, legte die bezugsarten Aktenstücke sowie
eine von der Vorlage des Departements etwas
abgewandelte Kopie des Entwurfs auf den Kanzleibüch.
Es wird nunmehr wieder zur Beratung dieses
Gegenstandes übergegangen.

Die Herren Landesrat Schenk und Hertenstein er-
klärten sich durch die nachträglich erhaltenen Aktenstücke
befriedigt.

Der Landesrat Buchonnet dagegen hält an seinem
Entscheid in der Sitzung vom 19. d. J. gestellten Antrags-
entwurf fest, weshalb beantragt er, den Antrag des
Justiz- & Polizeidepartements abzulehnen.

Mit 3 gegen 1 Stimmen wird aber der Antragsentwurf
angenommen.

Da der in Urlaub abwesende Chef des Justiz- & Poli-
zeidepartements, Herr Landesrat Wetti, welchem der An-
tragsentwurf des Landespräsidenten Droz von
letzteren zur Einsichtnahme mitgeteilt worden, sich mit
diesem Vorgehen erklärt hat, kommt nun nach dieser
Vorlage gegenüber dem namentlichen Antrage des Landes-
rates Buchonnet in Frage.

Nach gewohnter Gewohnheit wird mit drei gegen 1
Stimmen der Entwurf des Landespräsidenten Droz
zum Beschluss erhoben.

Derselbe lautet: (Siehe die Anlagen A + B.)

72. Sitzung vom 23. August 1881.

Dieser Beschluss soll dem Ratswahl des Kantons Genève insbesondere, sowie auch, da dem Landesrat nicht genau bekannt ist, was Kropotkine sich gegenwärtig anstellt, sämtlichen Kantonen zur Vollziehung mitgeteilt und im Landesblatt veröffentlicht werden.

An den Ratswahl des Kanton Genève, sowie an die Regierung der sämtlichen Kantone nach Gutdünken.

Im Landesblatt.

Prot. Abzug aus dem Departement unter Aufsicht einiger Beamten des gedruckten Landesratsbeschlusses und des Kreisoffiziers.

A

Bundesrathsbeschuß

betreffend

die Wegweisung des Fürsten Peter Kropotkine aus
der Schweiz.

(Vom 23. August 1881.)

Der schweizerische Bundesrath,
nach Einsicht des Art. 70 der Bundesverfassung, lautend:

„Dem Bunde steht das Recht zu, Fremde, welche die
innere oder äußere Sicherheit der Eidgenossenschaft gefährden,
aus dem schweizerischen Gebiete wegzuweisen;“

in Betracht, daß der Fürst Peter Kropotkine als politischer
Flüchtling, nachdem er sich aus Rußland geflüchtet, zuerst unter
dem falschen Namen Levaschoff in die Schweiz gekommen ist;

daß die Regierung von Genf ihn auf ihrem Gebiete einfach
geduldet und selbst einen Ausweisungsbeschluß gegen ihn wegen
Mangels an Ausweisschriften und Gebrauches eines falschen Namens
gefaßt hat;

daß Kropotkine unbestrittenermaßen seit 1879 der Haupt-
redaktor und die Hauptstütze des „Révolté“, eines anarchistischen
Organs und Nachfolgers des Journals „l'Avant-garde“ gewesen ist,
gegen welches letzteres im Dezember 1878 Maßnahmen ergriffen werden
mußten und dessen Redaktor Brousse von den eidgenössischen
Assisen wegen Vergehens gegen das Völkerrecht verurtheilt wor-
den ist;

daß Kropotkine unter dem Namen Levaschoff, sodann auch unter seinem wahren Namen, in öffentlichen Reden, die er in La Chaux-de-Fonds, Lausanne, Vivis und Genf hielt, die Arbeiter aufgestiftet hat, mit Gewalt sich des Eigenthums Anderer zu bemächtigen und die bestehende Ordnung umzustürzen, welche Reden er in Folge der in seinem Journal „le Révolté“ veröffentlicht hat (Nummern vom 18. Oktober, 1. November und 27. Dezember 1879 und vom 17. Oktober 1880);

daß er am 18. März 1881, anlässlich des Jahrestages der Pariser Commune, in einer öffentlichen Versammlung in der Brasserie Schieß in Genf eine Rede zur Verherrlichung der Ermordung des Czaren Alexander II. gehalten hat;

daß er der Hauptansteller einer am 21. April in Genf angeschlagenen Proklamation gewesen ist, welche gegen die Hinrichtung der Mörder des Czaren protestirte, und daß diese beiden letzteren Thatsachen in evidenter Weise bei der vom Bundesrathe anbefohlenen gerichtlichen Untersuchung festgestellt worden sind, trotzdem Kropotkine sich weigerte, auf die vom Staatsanwalte des Kantons Genf an ihn gestellten Fragen zu antworten;

daß er im Juli dieses Jahres als Abgeordneter des Révolté an einem anarchistisch-revolutionären Kongreß in London theilgenommen und, seinem eigenen Journale zufolge, dabei Reden gehalten und zur Faßung von Schlußnahmen beigetragen hat, deren eingestandener Zweck die Organisation des Meuchelmordes und der Umsturz aller bestehenden Behörden ist, unter Anwendung „der chemischen und physischen Mittel, welche der revolutionären Sache bereits so viele Dienste geleistet haben und, zum Schutze wie zum Angriffe, noch größere zu leisten berufen sind“ (Révolté vom 23. Juli 1881);

daß, wiewohl diese letzteren Vorkommnisse auf auswärtigem Gebiete stattgefunden, dieselben doch von einem politischen Flüchtlinge ausgegangen sind, der in Genf Domizil behalten, muthmaßlich dorthin zurückzukommen gedenkt und wo er ein Journal, das seine Theorien wiedergibt, herauszugeben fortfährt;

daß alle Mittheilungen übrigens darin einig gehen, ihn als einen rührigen und einflußreichen Agenten der Propaganda darzustellen, welche die Anarchie zum Zweck und den Meuchelmord zum Mittel nimmt (siehe Note am Schlusse);

daß die Bundesbehörde ein solches Treiben nicht dulden kann, welches, wenn es Kropotkine auch nicht gelungen ist, die innere Ruhe zu stören, doch geeignet ist, wenn demselben nicht ein Ende gemacht würde, unsere guten Beziehungen zu andern Staaten zu gefährden,

beschließt:

1. Es wird dem Fürsten Peter Kropotkine, der sich auch Levaschoff nennt, der Aufenthalt auf Schweizergebiet untersagt.

2. Dieser Beschluß ist dem Staatsrathe des Kantons Genf und sämtlichen Kantonsregierungen mitzuthemen, mit der Einladung, diesen Beschluß zu vollziehen, falls Kropotkine auf ihrem Gebiete gefunden würde.

Bern, den 23. August 1881.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes,
Der Bundespräsident:

Droz.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Schieß.

Note. Man liest unter Anderem in der Nummer des Révolté vom 25. Dezember 1880 in einem Leitartikel, betitelt „die Aktion:“ „Unsere Aktion muß sein: permanente Empörung durch Wort, Schrift, Dolch, Gewehr, Dynamit sogar, bisweilen durch den Wahlzettel, wenn es sich darum handelt, für die nicht wählbaren Blanqui oder Trinquet zu stimmen. Wir sind konsequent und bedienen uns jeder Waffe, sobald es sich um einen Schlag der Revoltirten handelt. Alles ist für uns gut, das nicht Gesezlichkeit ist.“

B.

Arrêté du conseil fédéral

portant

expulsion, hors du territoire suisse, du prince
Pierre Kropotkine.

(Du 23 août 1881.)

Le conseil fédéral suisse,

vu l'article 70 de la constitution fédérale, portant :

« La Confédération a le droit de renvoyer de son territoire les
« étrangers qui compromettent la sûreté intérieure ou extérieure de
« la Suisse »,

considérant :

que le prince Pierre Kropotkine est venu en Suisse comme ré-
fugié politique, d'abord sous le faux nom de Levaschoff, après s'être
enfui de Russie ;

que le gouvernement de Genève l'a simplement toléré sur son
territoire et a même rendu contre lui un arrêté d'expulsion pour
défaut de papiers de légitimation et pour avoir fait usage d'un faux
nom ;

que Kropotkine a été incontestablement, depuis 1879, le prin-
cipal rédacteur et soutien du *Révolté*, organe anarchiste, successeur
du journal l'*Avant-garde*, contre lequel des mesures ont dû être

prises en décembre 1878, et dont le rédacteur Brousse a été condamné par les assises fédérales pour délit contre le droit des gens et ensuite expulsé de la Suisse;

que, sous le nom de Levaschoff, puis aussi sous son vrai nom, Kropotkine a fait à la Chaux-de-fonds, à Lausanne, à Vevey et à Genève, des discours en public excitant les ouvriers à s'emparer violemment de la propriété et à bouleverser par la force l'ordre établi, discours qu'il a ensuite publiés dans son journal le *Révolté* (n^{os} des 18 octobre, 1^{er} novembre et 27 décembre 1879 et du 17 octobre 1880);

que le 18 mars 1881, à l'occasion de l'anniversaire de la commune de Paris, il a tenu, dans une réunion publique à la brasserie Schiess à Genève, un discours glorifiant l'assassinat du czar Alexandre II;

qu'il a été l'instigateur principal d'une proclamation affichée à Genève le 21 avril et protestant contre l'exécution des assassins du czar, et que ces deux derniers faits ont été établis avec évidence dans l'enquête judiciaire ordonnée par le conseil fédéral, malgré que Kropotkine ait refusé de répondre aux questions qui lui ont été adressées par le procureur général du canton de Genève;

que, au mois de juillet de cette année, il a pris part, comme délégué du *Révolté*, à un congrès anarchiste-révolutionnaire à Londres, et qu'il y a, d'après son propre journal, tenu des discours et contribué à prendre des résolutions dont le but avoué est d'organiser l'assassinat et de renverser tous les pouvoirs établis, en se servant pour cela « des moyens chimiques et physiques qui ont « déjà rendu tant de services à la cause révolutionnaire et qui sont « appelés à en rendre de plus grands encore, comme moyens de « défense et d'attaque! » (*Révolté* du 23 juillet 1881);

que, bien que ces derniers faits se soient produits sur territoire étranger, ils ne proviennent pas moins d'un réfugié politique ayant conservé domicile à Genève, où l'on peut admettre qu'il se propose de revenir, et où il continue à faire paraître un journal reproduisant ses théories;

que tous les renseignements sont d'ailleurs d'accord pour le représenter comme un agent actif et influent de la propagande qui a l'anarchie pour but et l'assassinat pour moyen (voir la *note* ci-après);

que l'autorité fédérale ne saurait tolérer de tels agissements qui, s'ils n'ont pu réussir à troubler la tranquillité intérieure, sont de nature, s'il n'y était mis fin, à compromettre nos bonnes relations avec d'autres états,

arrête :

1. Le séjour sur territoire suisse est interdit au prince Pierre Kropotkine, prenant aussi le nom de Levaschoff.

2. Le présent arrêté sera communiqué au conseil d'état du canton de Genève et aux gouvernements des autres états confédérés, avec invitation de mettre cet arrêté à exécution, dans le cas où Kropotkine se trouverait sur le territoire de l'un des cantons.

Berne, le 23 août 1881.

Au nom du conseil fédéral suisse,

Le président de la Confédération :

DROZ.

Le chancelier de la Confédération :

SCHIESS.

Note. On lit entre autres dans le numéro du *Révolté* du 25 décembre 1880, dans un article de fond intitulé *l'Action*: « Notre action doit être la révolte permanente, par la parole, par l'écrit, par le poignard, le fusil, la dynamite, voire même, des fois, par le bulletin de vote lorsqu'il s'agit de voter pour Blanqui ou Trinquet inéligibles. Nous sommes conséquents, et nous nous servons de toute arme dès qu'il s'agit de frapper en révoltés. Tout est bon pour nous, qui n'est pas de la légalité ».
